

Transkription von Urkunde HGW 1380a

Ort, Datierung: Greifswald, 1380-??-??

Signatur: Stadtarchiv Hansestadt Greifswald, Lib. obl. XV, fol. 137v [Rep. 3 Nr. 15; 137v] [\[online\]](#)

Inhalt: Rat der Stadt Greifswald: Rechtsprotokoll

Wy ratma(n)ne der stad to Gripeswolde beke(n)nen des dat de schelinghe . dede was tûschen her / otto Lankow . vnseme kumpane des rades . van zines wyues wegghen Ghezeken van ener side / vn(de) vor Ghezen , de her euerd Rubenowe(n) husurowe hadde wesen vnse borg(er)mesters / deme god gnedich si . vn(de) eren sones hannes vn(de) hinrike van der ande(re)n side . was ghe=/laten to her Vince(n)tius Holke borg(er)mest(er)e to Colb(er)ghe , to wuller macht to sprekende / v(m)me de sake en lik efte recht , dar wolden se sik an beyden ziden ane nûgen / laten . Des quam he hir ouer van Colb(er)ghe vn(de) nam her otten clage in ener scrift van sines wyues wegghen vn(de) der frowen vn(de) erer sone vorb(e)n(omed) antwarde an ener / scrift . Dar na queme(n) se to same(n)de in den tempel bi vser vrowen kerchoue des / verteynden dages vor su(n)te Wolberge daghe . dar vele ghuder lude erer beyder / vru(n)t ouer weren . beyde vte deme rade vn(de) bute(n) deme rade . Des vragede de vor=/benomede her Vince(n)tius to deme ersten male her otten , oft he alle siner sake / hadde gan to em de em schelede vppe de vrowe(n) vn(de) vppe ere sones vorbenomed vppe / en lik edder en recht to spreke(n)de , alze he em sine breue hadde send . Dar ant=/warde her otto tho , dat he van sines wyues wegghen der dryer sake . de he / em alle dre hadde gheue(n) be screue(n) , alze van sime brutschatte vn(de) sines wy=/ues suster erue Alueke(n) der god gnedich sy . vn(de) van her Euerdes erue vorb(e)n(omed) / dat w(er)e in leen ghude edder an weddeschatte edder wor it anders ane were / wolde em loue(n) een lik edder en recht to spreke(n)de na her otten bewysinghe / Des antwarde her Vince(n)tius . dat he des her otten sulue(n) wolde wol louen also / dat de bewysinghe dar mede af gingh . men he vragede her otten oft em / anders gicht schelede vppe sine modde(re)n vn(de) vppe ere sones vorb(e)n(omed) he zegede / neen . alze an den dren saken . de he em be louet hadde van sines wiues / wegghen , Dar na vragede he siner modde(re)n vn(de) hannes ereme sone de se mech=/tedegen Hinrikes Rubenow , de dar nicht en jeghenwardich was . eft se erer sake ock to em ghingen en lik edder en recht to sprekende , dat beleunden see . Do kundegede her Vincentius vorbenomed to dem ersten male dat her otto scholde beholden dat stenhûs bi deme markede , bette in de Bruggestrate mid siner tobehoringe an sineme brutschad , dat scolde em sin modder vn(de) ere sones vorb(e)n(omed) , des so leueden vn(de) to hûs weren , vorlaten , wan he wolde . Dar to schal de koste quid wesen , de her Euerd dede to siner hogede . Dar bauen schal em sin modder vn(de) ere kinder gheuen veerhundert mark , vortmer van Alueken erue vorb(e)n(omed) hundert mark . Dese vifhundert mark to samende scolet se her otten bereden druddehalf hundert mark nnû to wynachten , de nû negest kumpt vn(de) de andern druddehalf hundert mark to wynachtenvort ouer en jar . Dar mede scolet ere sake vorb(e)n(omed) endet vn(de) vntscheden wesen vn(de) scolent vruntliken holden vn(de) een deme andern behulpen wesen , alze sik dat wol bored . Scriptum feria quinta post Pentecostes